



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige hohen Rabatt.
 Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen und unter Umständen angemessen honorirt.

№ 146.

Welzheim. Samstag, den 18. September

1880.

Deutsches Reich.

Stuttgart den 15. September. Die württ. Notenbank hat den Diskonto für Platzwechsel auf $5\frac{1}{2}\%$ den Darlehenszinsfuß auf 6% erhöht.

Schorndorf den 14. September. Gestern feierte der „Evangelische Kirchengesangverein für Württemberg“ sein drittes resp. sechstes Jahresfest in Schorndorf.

Neutlinger Alb den 14. Sept. Ein Salmandinger 74jähriger Greis prügelte dieser Tage einen 61jährigen Mann auf offener Straße dermaßen durch, daß ein Arzt gerufen werden mußte, der die Wunden des letzteren verplasterte.

Berlin den 15. September. Die Kaiserin reist morgen Abend 10 Uhr nach Baden-Baden ab.

Karlsruhe den 15. September. In Philippsburg bei Bruchsal spielten vor einigen Tagen ein Knabe von 5 und ein Mädchen von 3 Jahren, die allein zu Hause gelassen worden waren, auf einem mit Stroh beladenen Wagen. Wahrscheinlich haben sie dort ein Feuerchen gemacht, denn als der Rauch einer ausbrechenden Feuerbrunst die Nachbarn herbeizog, fand man schließlich die beiden Kinder so verbrannt, daß sie kurz darauf ihren gräßlichen Wunden erlagen.

Mannheim den 13. September. Der Tag an welchem der Festzug stattfinden wird, ist noch immer nicht fest bestimmt: es schwebt noch die Wahl zwischen dem 27., 28. und 29. September. Nach den in der gestrigen Sitzung des weiteren Comites gemachten Mittheilungen wird er jedenfalls großartig werden. — Gestern Vormittag Punkt 11 Uhr wurde die Geflügelausstellung (Specialausstellung im Park der Pfalzgaugausstellung) durch den Vorstand des hiesigen Geflügelzuchtvereins Herrn Dr. Kessler mit einer kurzen Ansprache eröffnet.

Frankfurt den 16. Sept. Die Königin von Dänemark und der König von Griechenland sind hier eingetroffen und im Englischen Hof abgestiegen.

Kassel den 15. September. Wie wir hören, sind gestern 13 Schüler des hiesigen Gymnasiums wegen Theilnahme an einer unerlaubten Schülerverbindung relegirt worden.

A u s l a n d.

Wien den 15. September. Meldung der „Polit. Corresp.“ aus Konstantinopel. Die Botschafter der Großmächte haben eine sogleich beim Beginn der diplomatischen Action als Bedingung der gemeinsamen Flottendemonstration vereinbarte und „Protocole de désintéressement“ benannte Declaration unterzeichnet, worin sie sich gegenseitig verbindlich machen, in allen den Orient betreffenden Eventualitäten kein Sonderinteresse zu verfolgen. Dieses Protokoll wird der Pforte mitgetheilt.

Paris den 15. September. Die Amstzgt. meldet die Annexion der Gesellschaftsinseln, der Freundschaftsinseln und der Insel Hivava im Marquesas-Archipel durch Frankreich.

Kopenhagen den 16. September. Der Flußdampfer „Braunschweig“, auf der Fahrt von Bremen nach Stettin, ist in der Nordsee gesunken; eine Person ist ertrunken, 12

sind gerettet, in Skagen gelandet und heute in Frederikshaven eingetroffen.

Magusa den 15. September. Die Albanesen leisten energischen Widerstand gegen die Abtretung von Dulcigno, wohin sie in großen Schaaren eilen. Sie haben beschlossen, Niza Pascha zu tödten, welcher mit 1500 Mann regulärer Truppen, die nichts ausrichten können, zu Katerkol steht. Die Albanesen richteten eine neue Drohnote an die Pforte.

Magusa den 16. September. Der englische Viceadmiral Seymour übernimmt am 20. September das Commando der vereinigten Kriegsschiffe der Mächte. Derselbe hat das Avisoerschiff „Helikon“ zur Reconnoissance in die Gewässer von Dulcigno entsendet. Von österreichischen Kriegsschiffen nehmen nur zwei Panzerfahrzeuge unter dem Befehle eines Schiffskapitäns an der Flottendemonstration Theil.

Konstantinopel den 14. September. Die Botschafter der Mächte haben von ihren Kabinetten die Weisung erhalten, die vereinbarte Antwort auf die letzte türkische Note in der montenegrinischen Angelegenheit zu unterzeichnen. Die Uebergabe dieser Antwort durch den Grafen Hatzfeld an den türkischen Minister des Aeußern dürfte heute oder morgen erfolgen.

Konstantinopel den 15. September. Das türkische Kabinet hat seine Entlassung eingereicht, weil der Sultan auf Saids Rath darauf bestand, keine Zugeständnisse zu machen und in scharfer Rundnote gegen die Flottenkundgebung zu protestiren. Es ist Ursache vorhanden zu glauben, die Rundnote werde schließlich eine viel veröhnlichere Form annehmen.

Kleine Mittheilungen.

— Wie man einen Trunkenbold curirt.) Der k. meritantische Cavallerie-Offizier Theodor Wächlig erzählt in seinen „Wanderungen in Mexiko“ folgende Episode: „Eine eigenthümliche Strafmethode sah ich einst bei einer indianischen Freiwilligenhaare. An einem Indianer, der sich dem unverbesserlichen Trunke ergeben, sollte ein Exempel statuirt werden. Zu diesem Behufe formirte die Truppe ein Carré, in dessen Mitte der Delinquent unter einem heillosen Lärm von Trommeln und Trompeten geführt wurde. Drei Rabobs (Corporale) stellten sich ihm zur Seite, der eine hielt einen großen Krug Seifenwasser in der Hand, die andern waren mit elastischen Stöcken bewaffnet. Der Commandant hielt eine kurze kernige Ansprache an die Truppe und verurtheilte schließlich den Trunkenbold zu dem Krüge Seifenwassers, den er bis zur Reize zu leeren hatte. Der Delinquent, dem noch ganz kagenjämmerlich zu Muth war, that angesichts der drohend emporgehobenen Stöcke einen herzhaften Schluck aus dem verhängnißvollem Krüge, dann wurde abwechselnd getrunken, geblasen, getrommelt, gesprochen und geprügelt, und die jedesmaligen empfindlichen Prügel halfen dem Verurtheilten über den furchtbaren Skel hinweg, den in ihm der ungewohnte Trank erregen mußte. Man sagte mir, der Indianer wäre seit jener Zeit in Folge der originellen Cur der nüchterndste Mensch geworden.“

Handel und Gewerbe.

Stuttgart den 16. September. (Kartoffel-, Obk- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 500 Säcke Kartoffeln à 3 M. 40 Pf. bis 3 M. 70 Pf. pr. Ztr., Verkauf langsam. — Wilhelmsplatz: 150 Säcke Mostobst à 6 M. bis 6 M. 50 Pf. pr. Ztr., heute wenig Nachfrage. — Marktplatz: 3000 Stück Filderkraut à 6 M. bis 6 M. 50 Pf. pr. 100 Stück.

Räthsel.

Es scheidet aus der ersten
Die Sonn' vom Erdenrund,
Die zweit' aus Holz gezimmert,
Treibt tief man in den Grund;
Die letzte angehangen
Hat man ein ganzes Land,
Das sicher allen Lesern
Genügend ist bekannt.

Ein Gedichtchen ohne N.

Ein Beilchen wollte stille blühen,
Es hat um Himmelsthu; Und jedes Blatt fing an zu glühen
Im schönem dunklen Blau.
Es blieb entzogen vielen Blicken,
Im ist so wohl und gut —
Doch kam ein Mädchen, es zu pflücken,
Und steckt es auf den Hut.
O! hättest Du mich leben lassen,
So seufzt das Beilchen tief;
Du bist zu schön, um Dich zu hassen,
So seufzt es und entschlief.

Saut Telegramm

sind die **Hamburger Postdampfschiffe:**

„Suevia“, direct nach Newyork am 29. Aug. von Hamburg abgegangen, am 11. d. M. in Newyork eingetroffen. „Wieland“, am 1. d. M. von Hamburg und am 4. d. M. von Havre abgegangen, nach einer Reise von 10 Tagen 5 Stunden am 14. d. M. 6 Uhr Abends wohlbehalten in Newyork angekommen. „Frisia“, am 8. d. M. von Hamburg abgegangen, am 10. d. M. in Havre eingetroffen und am 11. nach Newyork weitergegangen. „Bandalia“, am 12. d. M. von Hamburg direct nach Newyork in den See gegangen. „Westphalia“, am 15. d. M. von Hamburg via Havre nach Newyork in See gegangen. „Gellert“, am 2. d. M. von Newyork abgegangen, am 13. d. M. 1 1/2 Uhr Morgens in Plymouth angekommen, am selben Tage Cherbourg passirt und am 15. d. M. in Hamburg eingetroffen. Das Schiff überbrachte 107 Passagiere, 61 Briefsäcke und volle Ladung. „Silezia“, am 4. d. M. von Newyork, passirte am 14. d. M. Lizard. „Cimbria“, am 11. d. M. direct von Newyork nach Hamburg abgegangen. „Teutonia“, am 7. d. M. von Hamburg, traf am 9. in Havre ein und setzte am 11. d. M. die Reise nach St. Thomas fort. „Bavaria“, am 24. Aug. von St. Thomas abgegangen, traf am 9. in Havre und am 12. d. M. in Hamburg ein. „Paranagua“, am 25. Aug. von Bahia abgegangen, kam am 10. d. M. in Lissabon an und ging nach Hamburg weiter. „Montevideo“, am 5. d. M. von Hamburg, traf am 11. d. M. in Lissabon ein und setzte am 12. die Reise nach Brasilien fort. „Hamburg“, am 19. August von Hamburg, traf am 10. d. M. in Bahia ein.

Auflösung des Räthfels in Nr. 145:
Programm.

Bekanntmachungen.

Welzheim. Wasserwerks-Veränderung.

Die Besitzer der **Buchengebrener Sägmühle** beabsichtigen beim Einlauf ihres Mühlkanals eine Kanaleinlaßfalle anzubringen, um den Einlauf des Wassers in den Kanal reguliren zu können.

Einige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen **14 Tagen**, vom Erscheinen dieses Blattes an gerechnet, beim Oberamt, wo die Beschreibung und die zu derselben gehörigen Zeichnungen zur Einsicht aufgelegt sind, vorzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen nicht mehr vorgebracht werden.

Den 16. Septbr. 1880.

R. Oberamt.
Stahl.

Die „Deutsche Reichspost“

Central-Organ aller Conservativen Süddeutschlands

erscheint vom 1. October an in Stuttgart (bisher in Frankfurt a. M.) und ladet zum Abonnement höflichst ein.

Die „Deutsche Reichspost“ steht mannhaft ein für das oberste conservative Princip, für ein Staatsleben auf christlicher Grundlage. Sie geht dem politischen, wie dem socialen Schwindel, der Phrasenmacherei wie der Ausbeutung des Schwächeren durch den Stärkeren energisch zu Leibe und nennt überall das Rind beim rechten Namen. Sie erstrebt die Freiheit des Guten (nicht die des Bösen) und die Wohlfahrt des Volkes. Sie will den Gesetzgebungskarren da wo er im Sumpf steckt, wieder auf's Trockene bringen helfen, dabei will sie erhalten, was sich bewährt hat. — Die „Deutsche Reichspost“ hält fest und treu zu Kaiser und Reich, aber sie wird die Selbstständigkeit unseres schwäbischen Heimatlandes nicht stillschweigend gefährden lassen. — Die „Deutsche Reichspost“ ist frisch geschrieben und unterhaltend redigirt (kein Einschläferungsmittel). Was in Deutschland oder im Ausland, was in Stuttgart oder in ganz Württemberg Interessant's sich ereignet, wird prompt berichtet.

Die „Deutsche Reichspost“ sucht in allen Theilen des Landes tüchtige und zuverlässige Correspondenten. Gefällige Anträge sind zu richten an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“, Schellingstraße 5 in Stuttgart. Dieselbe versendet auch auf Wunsch Probenummern franco.

Die „Deutsche Reichspost“ veröffentlicht spannende Romane, aber nur solche, die man Jedermann in die Hand geben kann. Sie wird einen Handelstheil herstellen, der nicht nur den Kapitalisten, sondern Jedermann, dem Bauern, dem Kaufmann, dem Beamten u. s. w. vom wirklichem Nutzen ist. — Die Familiennachrichten werden regelmäßig veröffentlicht, sowohl die des „Schwäbischen Merkurs“ und anderer Blätter, als die der „Deutschen Reichspost“ von ihren Lesern direct eingesandten.

Die „Deutsche Reichspost“ erscheint wöchentlich 6 mal und kostet monatlich nur 60 Pfennige. (eigl. Postzuschlag). Sie ist also eines der aller billigsten Blätter. Sie ist jetzt schon in ganz Süddeutschland stark verbreitet. Inserate (15 Pf. per Zeile, bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt!) erweisen sich stets als wirksam. Rath und Auskunft in allen, nicht bloß in finanziellen Angelegenheiten, namentlich auch in Rechtsfachen, ertheilt die Redaktion gegen Einsendung der Abonnementsquittung und einer Postmarke zur Antwort. — Nur bei sofortigem Abonnement kann für Lieferung aller Nummern garantirt werden.

Ulmer Münsterbau-Loose

das Stück 1 Mark

sind zu haben bei

Heinr. Chr. Wilsinger.

Berichtigung.

Der Unterzeichnete nimmt den in Nr. 101. d. Bl. gegen den Prediger Keiner gerichteten Artikel (um sich einer gesetzl. Strafe zu entziehen) mit dem Bemerkten zurück, daß ihm die Behauptungen von Herrn Kern gemacht wurden.
Postpr. Weiser.

Welzheim.

Unterzeichnete erlaubt sich dem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er Sonntag und Montag den 19. und 20ten dieses bei Herrn **Haisch**, Messerschmied zu sprechen ist; auch werden daselbst immer **Feilen zum aufhauen** angenommen und bald und billigt besorgt.

Hochachtungsvoll

Carl Rölller, Feilenhauer,
Murrhardt.

Andersberp.

Guten Wein



per 1/2 Liter 30 Pf. hat im
Ausschank

G. Klotz, Bierbrauer.

Lorch.

Geschäfts-Uebergabe und Empfehlung.

Nachdem ich mein Geschäft an Herrn

B. Bilfinger

verkauft habe, danke ich für das mir so viele Jahre lang geschenkte Zutrauen, und bitte solches auf meinen Nachfolger zu übertragen.

J. F. Seeger.

Auf Obiges Bezug nehmend, beehre ich mich mitzutheilen, daß ich mein Lager in

**Eisen-, Ellen-, Kurz- und Spezerei-Waaren,
Glas und Porcellan**

möglichst vervollständigt habe, und wird es stets mein Bestreben sein, durch reelle und aufmerksame Bedienung, bei billigst gestellten festen Preisen, das Vertrauen meiner werthen Abnehmer zu rechtfertigen. —

Mit aller Achtung

B. Bilfinger
in Lorch.**Fabrikversteigerung.**

Am **Dienstag den 21. dieses Monats** wird im Hause der Rommel'schen Eheleute in Wienharz eine Fabrik-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt: 2 trächtige Kühe, 1 trächtige Kalbel, 1 Räupling, 1 zweijähriges Hengst-Fohlen, circa 100 Centner Gett, 1000 Dinkel- und Habergarben, eine noch neue Futterschneidmaschine, 2 Wagen, Pflug und Egge, Tisch, Kästen, Bettladen und allerlei Hausrath.

Liebhaber hiezu laden freundlich ein

Brecht & Ackerle.

Gaiddorf.

Italienische Weintrauben

zur Weinbereitung treffen in Wagenladungen Mitte October in vorzüglicher Waare bei mir ein. Durch directen Bezug bin ich in der Lage, sehr billige Preise stellen zu können und sehr baldigen Bestellungen entgegen.

Johs. Epting.

Auf Wunsch können die Trauben gratis bei mir geraspelt werden.

(Strassburger Submissions-Anzeiger.)

SUBMISSIONS-ANZEIGER

für

Süd- & West-Deutschland**Central-Organ für öffentliche Arbeiten.**

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag.

Exedit.-Bureau: Finkmattstaden 2.

Abonnements-Preis

pro Quartal 3 Reichsmark.

Insertions-Preis

30 Pfg. die vierspaltene Petitzeile.

Der „Submissions-Anzeiger für Süd- und Westdeutschland“ erscheint in Strassburg wöchentlich zweimal, ist das amtliche Publications-Organ für alle in Süd- und West-Deutschland vorkommenden öffentlichen Arbeiten, und enthält alle Ausschreibungen über Submissionen, Lieferungen und Verkäufe der Eisenbahn- Post- Telegraphen-Bau- Forst- und Militär-Verwaltungen etc. Derselbe ist überhaupt das einzige von den tit. Behörden empfohlene Organ, welches in zuverlässiger Weise über alle Ausschreibungen genau und prompt berichtet; enthält Originalberichte über öffentliche Bauten und Arbeiten, Mittheilungen auf dem Gebiete der Industrie, des Verkehrs-wesens und der Statistik und veröffentlicht alle Submissions-Ergebnisse, welche für den Leserkreis Interesse bieten.

Die grösseren Versteigerungen von Walderzeugnissen in Süddeutschland, speciell aber Alle die in Elsass-Lothringen und im Grossherzogthum Baden, in Hessen, Württemberg und der Rheinpfalz, ebenso diejenigen in den Rheinlanden stattfindenden Holz- und Lohrinden-Versteigerungen sind im „Submissions-Anzeiger“ enthalten.

Man abonniert bei der nächsten Post-Anstalt oder bei der Expedition in Strassburg, Finkmattstaden Nr. 2.

Wäschenbeuren.

Farrenverkauf.

Die hiesige Gemeinde bringt am

Montag den 20. d. M.**Nachm. 2. Uhr**

einen 9. Etr. schweren, zum Schlachten geeigneten Farren auf dem hiesigen Rathhause zur Versteigerung, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

**Schultheissamt.****Herren & Damentleider**

werden gereinigt.

Wäsche, Tuch etc.

mangt

Robert Breuninger,
Färber.

Feinste neue

Bettfedernin verschiedenen Qualitäten empfiehlt
Seinr. Ehr. Bilfinger.

Fertige bwoffene.

Seiden,

weiss und farbig,

billigst bei

Seinr. Ehr. Bilfinger.**G m ü n d.****Italien. Weintrauben.**

Bestellungen hiesfür, sowohl schwarze als weisse unter Garantie für Prima-waare nimmt entgegen

G. Friedel am Markt.**Gmünd.****Ulmer Münsterbau-Loose,**

Ziehung am 15. Dez.,

Haupttreffer Mk. 35,000.,

empfehlen und versendet gegen Nachnahme

D. Sternglanz

neben dem Vereinshaus.

500 4 1/2 % R. St.-Obligationen
hat abzugeben

Obiger.

Welzheim.

Nach mehrmaligen Abschlägen sind nun die Eisenpreise wieder so weit zurückgegangen, daß eher ein Anzug als ein weiteres Weichen zu erwarten ist. Dem jüngsten Abschlag zufolge habe ich nun mein

Eisen-Lager

wieder vervollständigt und empfehle in bester Qualität rohe und abgedrehte Achsen, alle Sorten Stabeisen, Bundeisen, Sturzblech, Stahl, Pflugtheile, Ketten u. s. w. zum neuesten, billigsten Preise.

Ebenso

Koch- & Regulir-Oefen

in jeder Größe und Einrichtung, Kastenöfen & Ofenhelme, Kunstherde & Kochgeschirr.

G. Weller.

Wissenschaftlich geprüft u. begutachtet.



Benedictiner, Doppelkräuter-Magenbitter,
nach einem alten aus einem Benedictinerkloster stammenden Recept fabrizirt und nur en gros versandt von
C. PINGEL in Göttingen
(Provinz Hannover).

Der Benedictiner ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und deshalb in jeder Familie beliebt geworden. Der Benedictiner ist nur aus Bestandtheilen zusammengesetzt, welche die Eigenschaften besitzen, die zum Wiederaufbau eines zerrütteten dahinstreichenden Körpers unbedingt nöthig sind. Er ist unersäglich bei Magenleiden, Unverdaulichkeit, Hämorrhoiden, Nervenleiden, Krämpfen, Blähungen, Sautauschlägen (Flechten), Athemnoth, Sichts, Rheumatismus, Schwächezuständen, sowie bei Leber- und Nierenleiden und vielen andern Störungen im Organismus.

Der Benedictiner reinigt das Blut und vermehrt dasselbe, er entfernt den trüben, matten, sorgenvollen Ausdruck des Gesichts, das gelbfarbige Auge, die saffranfarbige Haut, macht den Geist munter und frisch, stellt die Harmonie des Körpers wieder her und verlängert das Leben bis zu seinem vollen Maße.

NB. Jede Flasche ist mit dem Siegel „C. Pingel in Göttingen“ verschlossen und mit dem geschützten Etiquett versehen.

Preis à Fl. von ca. 330
Gramm Inhalt **N. 3. 50**
Preis à Fl. von ca. 660
Gramm Inhalt **N. 6. 75**

Bei 5 Fl. Verpackung frei.
Bei 10 Fl. freie Verpackung u. 1 Fl. gratis. Versandt gegen Nachnahme durch nachstehende Niederlage. En-gros-Versandt durch die Fabrik.

Attest: Herr Jacob, Krämer in Nieroth bei Gerolstein (Rhein-provinz) berichtet: Der Benedictiner hat bei dem Jahre langen Leber- und Magenleiden meiner Frau, wo schon alle Hoffnung aufgegeben war, rasch gewirkt, nur eine Flasche brachte ihre Genesung re.



SANCT BERNHARD Magenbitter.

Billigstes Hausmittel, anwendbar bei Magenbeschwerden, Uebelkeit u. s. w.
Preis à Fl. ca. 150 Gramm Inhalt 1 M.
Vortheilhafte Flasche von ca. 330 Gramm 2 "

Der einzig ächte Benedictiner-Doppelkräuter-Magenbitter und Sanct Bernhard-Magenbitter von C. Pingel in Göttingen ist zu haben in Welzheim bei Herrn Conditor und Kaufmann **H. Hohly,** sowie bei „Apotheker **Wm. Bilfinger.**

Anderberg. Auf den bevorstehenden hiesigen Markt empfiehlt sich der Unterzeichnete in wollenen und halbwoollenen Kleiderstoffen, Bett-, Kleider- & Schurzzeugen, Biz, Pique etc. Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß verschiedene ältere Stücke Kleiderstoffe und Zeugnisse zu herabgesetzten Preisen abgegeben werden.
G. Mau, Rfm.

Anderberg. 2 Sophas werden wegen Mangel an Raum billig abgegeben.
Willy. Stahl,
Sattler & Tapezier.



Steinberg. Einen leichten neuen Kutschenwagen hat auf dem nächsten Vorher Markt billig zu verkaufen
Schmid Schief.

Ganz frischen
Cement
empfehl billigt
Heur. Chr. Bilfinger.

Schorndorf.
Eine gut erhaltene
Chaise,
Geschirr und Sattelzeug verkauft Dienstag den 21. Septbr. Vorm. 10 Uhr
Oberförster Knorr.

Eine ganz gute **Putzmühle,** und einen **Ofen** hat billigt zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion.

Schrader'scher
Oranien-Brust-Honig
Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Oranienhonig
Rinder. In Fl. à 1, 1/2 u. 3 M.
Wroth. B. Schrader, Feuerbach-Str. Stuttgart

In den Apotheken zu Welzheim und Schorndorf, in Alldorf bei Buchbinder Müller.

Caffee aus Hamburg.
Franco dort per Post verzollt
Perl-Mocca, extrafein, . . . 5 Kilo M. 13,00
Gold-Java, hochfein, . . . 5 " M. 12,50
Java gelber, feinst, . . . 5 " M. 12,00
Ceylon blauer, extrafein . . . 5 " M. 12,25
Cuba grüner, hochfein . . . 5 " M. 12,00
Jav grüner, feinst . . . 5 " M. 11,00
Plantagen, ff. und billig . . . 5 " M. 10,50
Santos grüner, feinkräftig . . . 5 " M. 10,00
Campinos reinster ausgiebig . . . 5 " M. 9,75
Thee, grün u. schwarz, pro 1/2 Kilo M. 2—6,00
Für hochfein u. u. reinst. Geschmack garantirt.
E. H. Schulz, Altona b. Hamburg.
Etablirt seit 1864.